

## **Studie zur Nutzung privater und professioneller Netzwerke in Bezug auf psychologische, soziale und rechtliche Probleme bei chronisch kranken Krebspatienten**

Patienten, die an einer nicht heilbaren Krebserkrankung leiden, stehen häufig vor einer Vielzahl an Problemen, die weit über die rein medizinischen Aspekte hinausgehen. Dies können zum einen psychische Probleme sein, wie Schock, Angst, Wut oder Hilflosigkeit nach Diagnosestellung und Belastungen durch die Behandlung. Zum anderen entstehen aber auch soziale Probleme hinsichtlich der beruflichen Tätigkeit, finanziellen Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit, der Versorgung von Kindern sowie rechtliche Fragen, wie Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Viele dieser Aspekte bedeuten nicht nur eine enorme Belastung für den Patienten selbst, sondern beeinflussen auch sein gesamtes Umfeld, also auch Familie, Verwandte und Freunde.

Heute werden in onkologischen Kliniken und großen Krebszentren bereits multiprofessionelle Netzwerke zur Unterstützung bei der Bewältigung dieser verschiedenen psychologischen und sozialen Probleme für Patienten und ihre Angehörigen angeboten.

Trotz dieser vielseitigen Angebote zeigt sich in der Praxis, dass viele Patienten und Angehörige sie nur teilweise oder kaum nutzen. Daher stellt sich die Frage, inwieweit diese Angebote die tatsächlichen Bedürfnisse der Patienten und ihren Angehörigen erfüllen.

Im Rahmen dieser Studie werden Patienten und Angehörige dazu befragt, welche Bedürfnisse zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Erkrankungsverlauf durch die bestehenden Angebote gut versorgt werden und welche Probleme weiterhin ungelöst bleiben. Dies soll dazu dienen, die Bedürfnisse der Patienten und ihrer Angehörigen besser zu verstehen, um zukünftig weiter angepasste und besser geeignete Angebote zu realisieren.